

ersten zwei Sätze, in der französischen Ausgabe alle drei Sätze des Absatzes; möglicherweise hat Marx nicht die Übernahme des 1. Satzes, sondern des 1. Absatzes gemeint).

Joachim Conrad/Helga Hues/Eike Kopf

Zu Marx' Handexemplar der zweiten Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“

Der Band II/8 der MEGA, der die dritte deutsche Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ von 1883 enthält, dokumentiert im Variantenverzeichnis Marx' und Engels' Arbeit zur Weiterentwicklung des Textes der zweiten Auflage.¹

„Marx hatte anfangs vor“, schrieb Engels im November 1883, „den Text des ersten Bandes großenteils umzuarbeiten, manche theoretischen Punkte schärfer zu fassen, neue einzufügen, das geschichtliche und statistische Material bis auf die neueste Zeit zu ergänzen.“² Marx kam bekanntlich nicht dazu, die dritte Auflage bis zu Ende selbst für den Druck vorzubereiten. Engels, dem nach Marx' Tod diese Aufgabe zukam, fand im Nachlaß seines Kampfgefährten dafür ein bedeutsames Dokument: Marx' Handexemplar der zweiten deutschen Auflage.³

Der Benutzer des MEGA-Bandes II/8 wird sich mit Hilfe des Variantenverzeichnisses — das Sigle K⁵ beachtend —, des „Verzeichnisses der Autorkorrekturen in K⁵“ sowie des „Verzeichnisses der Randanstreichungen und sonstigen Bemerkungen in K⁵“ das Dokument erschließen können; es wird daher nicht noch einmal in der IV. Abteilung der MEGA abgedruckt und soll aus diesem Grunde hier etwas näher vorgestellt werden.

Das genannte Handexemplar war Marx' wichtigstes persönliches Material für die beabsichtigte Um- bzw. Überarbeitung des ersten Bandes seines Hauptwerkes; so ist es sicher auch von Engels gesehen und genutzt worden. Das Exemplar enthält Spuren des nahezu ein Jahrzehnt umfassenden und mit wechselnder Intensität betriebenen schöpferischen Ringens um die adäquate Darstellung der entdeckten Zusammenhänge des Produktionsprozesses des Kapitals.

In dem Exemplar, das im Zentralen Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU in Moskau aufbewahrt wird, befinden sich von Marx mit Bleistift, Tinte und Blaustift ausgeführte und im Druckfehlerverzeichnis angegebene Korrekturen fehlerhafter Stellen. Weiterhin enthält es Versuche zur Neufassung von Passagen, zusätzliche Fußnoten, Hinweise dazu, an welche Stellen Textänderungen und zusätzliche Noten aus dem gedruckten Nachtrag einzuarbeiten sind; es enthält zahlreiche Hinweise auf Stellen in der 1872 bis 1875 erschienenen französischen Ausgabe und schließlich viele Randanstreichungen.

Entscheidende Impulse für die weitere Arbeit am Text des ersten Buches bzw. Bandes erwachsen aus Marx' Mitwirkung an der Fertigstellung der französischen Ausgabe seines Werkes.⁴ Die nächsten Anregungen für Überlegungen zur Weiterentwicklung des Textes könnte Marx durch seine Bearbeitung der Broschüre von Johann Most „Kapital und Arbeit. Ein populärer Auszug aus dem ‚Kapital‘ von Karl Marx“ im Sommer 1875 erhalten haben.⁵ Wahrscheinlich im Zusammenhang mit diesen genannten Vorgängen aus den Jahren 1872 bis 1875 sind viele der Bleistiftmarginalien und -textänderungen entstanden, die es in dem Marxschen Handexemplar der zweiten deutschen Auflage gibt.

Um darauf aufmerksam zu machen, von welchem Umfang und von welcher Art diese Marginalien sind, möchten wir hier Marx' Versuche nennen, den zweiten Absatz des ersten Kapitels neu zu formulieren. In allen deutschen Auflagen lautet er: „Die Ware ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaften menschliche Bedürfnisse irgendeiner Art befriedigt. Die Natur dieser Bedürfnisse, ob sie z. B. dem Magen oder der Phantasie entspringen, ändert nichts an der Sache. Es handelt sich hier auch nicht darum, wie die Sache das menschliche Bedürfnis befriedigt, ob unmittelbar als Lebensmittel, d. h. als Gegenstand des Genusses, oder auf einem Umweg, als Produktionsmittel.“⁶

Die 1. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaften menschliche Bedürfnisse befriedigt. Es fragt sich nicht, welches die Natur dieser Bedürfnisse sei“ (Abbruch des Gedankens). Die Änderungen wurden mit Bleistift im gedruckten Text vorgenommen.

Die 2. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaften menschliche Bedürfnisse befriedigt. Es fragt sich nicht, ob diese Bedürfnisse dem Magen oder der Phantasie entspringen. Es handelt sich hier auch nicht darum, (ob die) wie die Sache unmittelbar befriedigt, wirklich als Lebensmittel, als Gegenstand des Genusses, oder auf einem Umweg, als Produktionsmittel.“ Die Änderungen wurden mit Bleistift im Text vorgenommen.

Die 3. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaften menschliche Bedürfnisse befriedigt. Ob sie des Magens oder der Phantasie, ist hier gleichgültig. Es handelt sich hier auch nicht darum, wie die Sache unmittelbar befriedigt, wirklich als Lebensmittel, als Gegenstand des Genusses, oder auf einem Umweg, als Produktionsmittel.“ Die Änderungen wurden mit Bleistift im Text vorgenommen.

Die 4. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaft menschliche Bedürfnisse befriedigt. Es fragt sich nicht, ob diese Bedürfnisse

z. B. dem Magen oder der Phantasie entspringen, wie die Sache befriedigt, wirklich als Lebensmittel, als Gegenstand des Genusses, oder auf einem Umweg, als Produktionsmittel.“ Die Änderungen wurden mit Bleistift im Text vorgenommen.

Die 5. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaften menschliche Bedürfnisse befriedigt, welches die (Natur) Art dieser Bedürfnisse, ob sie z. B. dem Magen“ (Abbruch des Gedankens). Die Änderungen schrieb Marx mit Bleistift auf die Mitte der gegenüberliegenden Seite 8, auf der nur 9 Zeilen des Vorworts abgedruckt waren.

Die 6. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaften menschliche Bedürfnisse befriedigt, welches immer das Bedürfnis sei, ob es z. B. dem Magen entspringen oder der Phantasie (entspringen) oder wie. Auch ändert es nichts“ (Abbruch des Gedankens). Die Änderungen schrieb mit Bleistift Marx auf die Mitte der gegenüberliegenden Seite 8.

Die 7. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das durch seine Eigenschaften menschliche Bedürfnisse befriedigt, welches immer das Bedürfnis sei, ob z. B. dem Magen entspringen oder der Phantasie. Es handelt sich hier auch nicht wie die Sache befriedigt, ob sie unmittelbar vernutzbar als Lebensmittel, als Gegenstand des Genusses, oder auf einem Umweg, als Produktionsmittel.“ Die Änderungen schrieb Marx mit Bleistift auf die Mitte der gegenüberliegenden Seite 8.

Die 8. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das menschliche Bedürfnisse befriedigt, welches immer die Art dieser Bedürfnisse, ob sie z. B. dem Magen oder der Phantasie entspringen. Es handelt sich hier auch nicht, wie die Sache das menschliche Bedürfnis befriedigt, ob unmittelbar vernutzbar als Lebensmittel, d. h. als Gegenstand des Genusses, oder auf einem Umweg, als Produktionsmittel.“ Die Änderungen schrieb Marx mit Bleistift auf den unteren Rand der gegenüberliegenden Seite 8 und tilgte sie wieder.

Die 9. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das menschliche Bedürfnisse befriedigt, welches (immer) die Natur dieser Bedürfnisse (immer), ob dem Magen oder der Phantasie entspringen.“ (Der folgende Satz lautet so wie in der 8. Variante.) Die Änderungen schrieb Marx mit Bleistift auf den unteren Rand der gegenüberliegenden Seite 8 und tilgte sie wieder.

Die 10. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äußerer Gegenstand, ein Ding, das irgend eine Art menschliche Bedürfnisse befriedigt, gleichgültig welche, ob dem Magen oder der Phantasie entspringen.“ (Der folgende Satz lautet so wie in der 8. Variante.) Die Än-

derung schrieb Marx mit Bleistift auf den unteren Rand der gegenüberliegenden Seite 8 und tilgte sie wieder.

Die 11. Variante lautet:

„Die Waare ist zunächst ein äusserer Gegenstand, ein Ding, das menschliche Bedürfnisse befriedigt, welcher Art diese Bedürfnisse, ob sie z. B. dem Magen oder der Phantasie entsprungen.“ (Der folgende Satz lautet so wie in der 8. Variante.) Die Änderungen schrieb Marx mit Bleistift auf den unteren Rand der gegenüberliegenden Seite 8 und tilgte sie wieder.

Das sind solche „handschriftlichen Zusätze“, die nach Engels' späterer Mitteilung „unter starken Krankheitsschwierigkeiten ausgearbeitet“ waren; Marx hatte „lange nach dem richtigen Ausdruck gesucht und viel korrigiert“.⁷

Intensive Überlegungen zur Änderung des Textes, vor allem in der zweiten Hälfte der zweiten deutschen Auflage (in der ersten Hälfte war der erste Band schon für die zweite deutsche Auflage gründlich durchgesehen und verändert worden), stellte Marx an, nachdem ihm Friedrich Adolph Sorge im Sommer 1877 mitgeteilt hatte, daß Karl Daniel Adolph Douai in Amerika eine englische Übersetzung des ersten Bandes anfertigen will. Umfangreiche, mit Tinte ausgeführte Textänderungen und Marginalien in Marx' Handexemplar der zweiten deutschen Auflage zeugen davon. Ein häufig vertretener Typ der Marginalien soll hier kurz vorgestellt werden. In der zweiten Auflage begann auf Seite 637 der Text des 23. Kapitels, „Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation“, mit dem Satz, „Wachstum des Kapitals schließt Wachstum seines variablen oder in Arbeitskraft umgesetzten Bestandteils ein.“⁸ Dort machte Marx die Bemerkung: „Eingang aus dem französischen Text zu ergänzen p. 269.“ Engels realisierte dann diesen Hinweis und übersetzte den Passus aus dem Französischen. Auf diese Weise beginnt seit der dritten deutschen Auflage 1883 das 23. Kapitel des ersten Bandes des „Kapitals“ mit einem inhaltlich und methodisch (d.h. den logischen Fortgang der Darstellung erläuternden) bedeutsamen Passus. Er beginnt mit den Sätzen: „Wir behandeln in diesem Kapitel den Einfluß, den das Wachstum des Kapitals auf das Geschick der Arbeiterklasse ausübt. Der wichtigste Faktor bei dieser Untersuchung ist die Zusammensetzung des Kapitals und die Veränderungen, die sie im Verlauf des Akkumulationsprozesses durchmacht.“ Es folgt der zum ersten Mal in einer deutschen Auflage enthaltene wichtige Passus über den Unterschied und den Zusammenhang von Wertzusammensetzung, technischer und organischer Zusammensetzung des Kapitals. Der neu enthaltene Passus endet mit dem Satz: „Endlich ergibt uns der Gesamtdurchschnitt der Durchschnittszusammensetzungen sämtlicher Produktionszweige die Zusammensetzung des gesellschaftlichen Kapitals eines Landes, und von dieser allein in letzter Instanz ist im folgenden die Rede.“⁹

An einer Stelle benutzte Marx auch Zettel, nachdem die Ränder der Buchseite dazu verbraucht waren, um weitere Versuche der Neufassung festzuhalten. In allen deut-

schen Auflagen gibt es im Kapitel „Verwandlung von Geld in Kapital“ den Satz „Abstrakt betrachtet, d. h. abgesehen von Umständen, die nicht aus den immanenten Gesetzen der einfachen Warenzirkulation hervorgehen, geht außer dem Ersatz eines Gebrauchswerts durch einen andren nichts in ihr vor als eine Metamorphose, ein bloßer Formwechsel der Ware.“¹⁰ Eine der mit Bleistift von Marx auf den Rand der Seite 141 geschriebenen Varianten lautet: „Abstrakt betrachtet, d. h. abgesehen von zufälligen Störungen, die fremd, geht außer dem Ersatz eines Gebrauchswerts durch einen andren nichts in der einfachen Waarencirculation, aber welcher existiert vor als eine Metamorphose, ein blosser Formenwechsel der Waare.“ Nachdem Marx noch vier weitere Neufassungen mit Bleistift auf den Rändern derselben Seite versucht hatte, legte er — wahrscheinlich 1877 — Zettel ein, auf denen er mit Tinte weitere Neufassungen versuchte. Einige davon seien hier bis zu ihrem Abbruch zitiert, um einen Eindruck von Marx' Ringen um den angemessenen Ausdruck an dieser Stelle zu vermitteln: „ad p. 141 (In) (Die) (Innerhalb der einfachen) (Die einfache) In der einfachen Waarencirculation geht ausser dem Ersatz eines Gebrauchswerts durch“; „Aus dem Ersatz eines Gebrauchswerts durch einen andren ist in der einfachen“; „Der Ersatz eines Gebrauchswerts durch einen andren enthält“; „In der einfachen Waarencirculation (ist der) wird der Ersatz eines Gebrauchswerts durch einen andren vermittelt.“ All diese Änderungsversuche hat Marx dann wieder getilgt.

Eine weitere Art der 1877 von Marx mit Tinte vorgenommenen Änderungen am Text der zweiten deutschen Auflage war die Einarbeitung bzw. Erweiterung von Fußnoten. In der zweiten deutschen Auflage lautete der erste Satz der 190. Fußnote des Abschnitts „Der Akkumulationsprozeß des Kapitals“: „Noch Ende des 17. Jahrhunderts waren mehr als $\frac{4}{5}$ der englischen Gesamtbevölkerung agrikul.“¹¹ In sein Handexemplar der zweiten Auflage fügte Marx hinter der Quellenangabe zu Macaulays Buch folgenden Passus ein, der sich noch *nicht* in der französischen Ausgabe¹² befand: „the petty proprietors who cultivated their own fields with their own hands and enjoyed a modest competence ... then formed a much more important part of the nation than at present ... not less than a hundred and sixty thousand proprietors, who with their families, must have made up more than a seventh of the whole population, derived their subsistence from little freehold estates. The average income of these small landholders ... estimated at between 60 and 70l. a year. It was computed that the number of those who farmed the land of the others.“¹³ Die Einfügung nimmt den gesamten unteren und äußeren Rand der Seite 745 ein.

Im Oktober 1878 erinnerte Nikolai Franzewitsch Danielson brieflich Marx daran, daß er ihm schon vor ungefähr 6 Monaten geschrieben habe, daß von der ersten russischen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ (1872) kein Exemplar mehr in den Buchhandlungen vorhanden sei, ob Marx nicht für eine zweite russische Auflage Veränderungen auf der Grundlage der französischen und zweiten deutschen Auflage mitteilen möchte. Am 15. November 1878 schrieb Marx an Danielson, daß die Kapi-

teleinteilungen so wie in der französischen Ausgabe gemacht werden sollen.¹⁴ Ende November schrieb Marx ergänzend an Danielson, daß die beiden ersten Abschnitte, „Ware und Geld“ und „Die Verwandlung von Geld in Kapital“, ausschließlich nach dem deutschen Text, also nach der zweiten deutschen Auflage zu übersetzen seien (die erste russische Auflage war nach der Erstausgabe übersetzt worden). Dort S. 86, Zeile 5 von unten¹⁵, solle man lesen: „Und in der That ist der Werth jeder individuellen Elle ja auch nur die Materiatur eines Theils des im Gesamtquantum der Ellen verausgabten gesellschaftlichen Arbeitsquantums.“¹⁶ Von diesen zwei Briefen, die ja Marx nach Petersburg gesandt hatte, wußte Engels nichts, als er nach Marx' Tod die dritte deutsche Auflage bearbeitete. Diese von Marx angewiesenen Änderungen befinden sich daher auch nicht in der vierten, der letzten von Engels besorgten deutschen Auflage des ersten Bandes. Aber in Marx' Handexemplar der zweiten Auflage wurde auf Seite 86 diese Änderung in moderner Orthographie von einer unbekannt Person vorgenommen. Möglicherweise hat ein Bearbeiter der Volksausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“, die 1932 vom Marx-Engels-Lenin-Institut herausgegeben wurde, diese Eintragung vorgenommen, denn dort gibt es zum ersten Mal in einer „Kapital“-Edition einen entsprechenden Hinweis auf die in Marx' Brief an Danielson geforderte Änderung.¹⁷

Möglicherweise entstanden einige Bleistiftmarginalien auch in der Zeit, als Marx 1877 bei der Erarbeitung des „Anti-Dühring“ Engels Unterstützung gewährte¹⁸, sowie in der Zeit nicht vor Mitte Januar 1881, als Marx die zweite Auflage des ersten Bandes des „Lehrbuch der politischen Oekonomie“, erster Teil „Grundlegung“ von Adolph Wagner exzerpierte und dazu Randglossen niedergeschrieben hat.¹⁹

Am 19. Juni 1880 schrieb Ferdinand Domela Nieuwenhuis an Marx, daß er beabsichtige, einen populären Auszug aus dem ersten Band des „Kapitals“ in holländischer Sprache zu veröffentlichen und bat ihn, diese Arbeit auf Originaltreue zu überprüfen. Am 6. Januar 1881 sandte Nieuwenhuis an Marx ein Exemplar seiner Broschüre. Bis zum 22. Februar desselben Jahres arbeitete Marx die Schrift durch und machte darin eine Reihe von Marginalien. Dabei verwies er an verschiedenen Passagen der holländischen Kurzfassung auf die einschlägigen korrekten Sätze oder Passagen in der zweiten deutschen Auflage.²⁰ Die Blaustiftmarginalien in Marx' Handexemplar, flüchtiger als die mit Bleistift und Tinte ausgeführten, ähneln den Blaustiftmarginalien in Marx' Exemplar von Nieuwenhuis' Broschüre.

Die wenigen Rotstiftmarginalien in Marx' Handexemplar stammen möglicherweise von Engels. Sie könnten entstanden sein, nachdem Sorge Anfang 1886 Marx' handschriftliches Verzeichnis mit Textänderungen für die geplante amerikanische Ausgabe²¹ an Engels zurückgesandt hatte, damit dieser es für die Vorbereitung der englischen Ausgabe nutzen konnte.²²

Ob Marx' Durchsicht der ersten Abteilung²³ und der ersten Hälfte der zweiten Abteilung²⁴ von Carl Knies' Werk „Geld und Credit“²⁵ und bzw. oder die 1878 im „Vor-

wärts“ geführte Diskussion über die Marxsche Werttheorie²⁶ Marx veranlaßt hat, Marginalien in seinem Handexemplar der zweiten deutschen Auflage zu machen, kann bisher nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Diese Möglichkeiten sollen hier hinsichtlich einer weiteren Prüfung der Marginalien in Marx' Handexemplar angedeutet werden.

In diesem Zusammenhang soll eine Frage, die niemand mehr beantworten kann, wenigstens ausgesprochen werden: Wie hätte die dritte deutsche Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ ausgesehen, wenn Marx selbst imstande gewesen wäre, all seine Vorstellungen, die er selbstverständlich nicht alle in seinem Handexemplar oder anderswo schriftlich festgehalten hat, zu realisieren? Engels hat ja bekanntlich — vor allem unter Nutzung von Marx' Handexemplar der zweiten Auflage — die Stellen geändert, zu denen er eindeutige Anweisungen mündlich erhalten oder schriftlich vorliegen hatte.²⁷

Auch die Frage kann gestellt werden: Wie hätte die dritte deutsche Auflage ausgesehen, wenn Engels für deren Vorbereitung nicht Marx' Handexemplar der zweiten Auflage im Nachlaß gefunden hätte?

Auch ohne die für Sorge bestimmten, 1877 verfaßten Verzeichnisse für Änderungen²⁸ — diese waren ja auf der Grundlage des genannten Handexemplars angefertigt — hätte Engels die neue Auflage im wesentlichen in der vorliegenden Form erarbeiten können.

Marx' Handexemplar der zweiten deutschen Auflage wurde dann von Engels zusammen mit dem von Sorge 1886 erhaltenen Marxschen Verzeichnis²⁹ noch einmal bei der Vorbereitung der vierten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ 1890 herangezogen. (Ob eine Nutzung für die Bearbeitung der englischen Ausgabe 1887 stattgefunden hat, wurde von uns noch nicht geprüft, wird sicher bei der Bearbeitung des Bandes II/9 der MEGA, der die englische Ausgabe enthalten wird, geschehen.) Das betrifft Passagen im 3. Kapitel³⁰, am Schluß des 13. Kapitels³¹ und am Ende des zweiten Unterabschnitts des 23. Kapitels.³² Diese Änderungsanweisungen waren ohne Marx' Verzeichnis der Änderungen für die 1877 geplante amerikanische Ausgabe, also nur unter Nutzung von Marx' Marginalien im Handexemplar, nicht zu entschlüsseln.

Um abschließend noch einmal auf Marx' Handexemplar der zweiten deutschen Auflage zurückzukommen, sei noch mitgeteilt, daß es sich um ein broschiertes, mit gelbem Papierumschlag versehenes Exemplar handelt.³³ Der gelbe Papierrücken, auf dem auch der Aufdruck „1873“ zu erkennen ist (siehe Abbildung), ist erhalten geblieben. Das erste Umschlagblatt fehlt; das letzte Blatt, d. h. die Seiten 829/830 mit dem Druckfehlerverzeichnis und dem Vermerk „Druck von Otto Wigand in Leipzig.“ und das letzte gelbe Umschlagblatt mit der Reklame des Verlages von Otto Meißner in Hamburg sind am oberen, äußeren und unteren Rand beschädigt (siehe Abbildung).

Wie das Handexemplar der ersten deutschen Auflage und das der französischen Ausgabe, zeugt — nur in größerem Umfang — auch sein Handexemplar der zweiten deutschen Ausgabe davon, daß Marx „bis an sein Lebensende bestrebt war, das ‚Kapital‘ nach Form und Inhalt zu vervollkommenen“.³⁴

Anmerkungen

- 1 Siehe Rolf Hecker: Einige Aspekte der Textveränderungen von der 2. zur 3. deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 23, 1987, S. 43 ff. — Helga Hues: Zu Änderungen der Darstellung in der dritten im Vergleich zur zweiten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“. In: Ebenda, S. 51 ff.
- 2 Siehe Engels' Vorwort zur dritten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“. In: MEW, Bd. 23, S. 33.
- 3 Ebenda: „Im Nachlaß fand sich denn auch ein deutsches Exemplar, das von ihm (Marx — die Verf.) stellenweise korrigiert und mit Hinweisen auf die französische Ausgabe versehen war...“ Drei Jahre später berichtete Engels im Vorwort zur englischen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ im Hinblick auf das in Rede stehende Handexemplar, daß er die dritte deutsche Auflage 1883 unter Zuhilfenahme der von Marx hinterlassenen Notizen vorbereitet hatte (siehe MEW, Bd. 23, S. 37).
- 4 Siehe Werner Krause: Die wissenschaftliche Bedeutung der französischen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ von 1872/75. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 23, 1987, S. 55 ff.
- 5 Die von Marx bearbeitete zweite Auflage von Johann Mosts Schrift wird im Band II/8 der MEGA abgedruckt.
- 6 Karl Marx: Das Kapital, Bd. I. In: MEW, Bd. 23, S. 49.
- 7 Siehe Engels an Karl Kautsky, 27. Dezember 1891. In: MEW, Bd. 38, S. 241.
- 8 Siehe MEGA² II/6, S. 561 bzw. MEW, Bd. 23, S. 641.
- 9 Alle zitierten und erwähnten Passagen siehe ebenda, S. 640/641.
- 10 MEW, Bd. 23, S. 172.
- 11 Siehe MEGA² II/6, S. 646.
- 12 Siehe die erste Spalte der Seite 316 in der französischen Ausgabe des ersten Bandes des „Kapitals“ (MEGA² II/7).
- 13 Siehe MEW, Bd. 23, S. 744.
- 14 Siehe Marx an Nikolai Franzewitsch Danielson, 15. November 1878. In: MEW, Bd. 34, S. 358.
- 15 Siehe MEW, Bd. 23, S. 122.
- 16 Siehe Marx an Nikolai Franzewitsch Danielson, 28. November 1878. In: MEW, Bd. 34, S. 362.
- 17 Siehe Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Herausgegeben von Friedrich Engels. Volksausgabe. Besorgt vom Marx-Engels-Lenin-Institut Moskau, Verlag für Literatur und Politik Wien–Berlin (1932), S. 112.
- 18 Siehe Carl-Erich Vollgraf: Marx' „Randnoten zu Dührings ‚Kritische Geschichte der Nationalökonomie‘“. In: Marx-Engels-Jahrbuch 8, Berlin 1985, S. 233 ff.
- 19 Siehe Karl Marx: Randglossen zu Adolph Wagners „Lehrbuch der politischen Ökonomie“. In: MEW, Bd. 19, S. 355 ff.
- 20 Siehe Karl Marx/Friedrich Engels: Gesamtausgabe (MEGA). Vierte Abteilung: Exzerpte. Notizen. Marginalien. Marginalien-Probeheft. Dietz Verlag Berlin 1983, S. 118 ff.
- 21 Siehe MEGA² II/8, S. 21–36.
- 22 Siehe Engels an Friedrich Adolph Sorge, 29. April 1886. In: MEW, Bd. 36, S. 476.
- 23 Siehe Carl Knies: Geld und Credit. Erste Abtheilung: Das Geld, Berlin 1873, S. 7/8: „Bei der Beurtheilung der Ausführungen von C. Marx über die Grundlage des Tauschwerthes S. 117 ff. lag mir nur die erste Auflage des Buches vor. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass in der zweiten Auflage von 1872 (S. 12) grade diejenigen Worte der ersten (S. 3 und 4) eliminirt sind, welche als für die Auffassung von Marx sehr bezeichnend.“
- 24 Siehe Carl Knies: Geld und Credit. Zweite Abtheilung: Der Credit. Erste Hälfte, Berlin 1876. Hier nahm Carl Knies z. B. bei der Kritik Proudhons Auffassung über das Verhältnis von Waren und Geld zustimmend auf die zweite deutsche Auflage des ersten Bandes von Marx' „Kapital“, S. 45 und 24 Bezug.
- 25 Siehe Marx an Engels, 25. Juli 1877. In: MEW, Bd. 34, S. 60/61.
- 26 Siehe Hannes Skambraks: „Das Kapital“ von Marx — Waffe im Klassenkampf, Berlin 1977, S. 226 ff.
- 27 Siehe Engels' Vorwort zur dritten Auflage. In: MEW, Bd. 23, S. 34: „Es ist also in dieser dritten Auflage kein Wort geändert, von dem ich nicht bestimmt weiß, daß der Verfasser selbst es geändert hätte.“
- 28 Siehe MEGA² II/8, S. 7–36.
- 29 Siehe ebenda, S. 21–36.
- 30 Siehe MEGA² II/6, S. 140.16–24, 3. deutsche Auflage, S. 88 (gleichlautend) sowie MEW, Bd. 23, S. 130.15–34.
- 31 Siehe MEGA² II/6, S. 470.18–475.14, 3. deutsche Auflage, S. 509–515 (gleichlautend) sowie MEW, Bd. 23, S. 517–526.
- 32 Siehe MEGA² II/6, S. 572.18–21 und 573.2–7, 3. deutsche Auflage, S. 644/645 (nezu gleichlautend) sowie MEW, Bd. 23, S. 655.4–657.14.
- 33 Ein solches Umschlagblatt mit dem Erscheinungsdatum 1873 (das Umschlagblatt der ersten Heftlieferung war mit dem Erscheinungsjahr 1872 versehen)

- siehe bei Eike Kopf: In welcher Form erschien „Das Kapital“ zu Lebzeiten von Marx und Engels in Deutschland? In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 3, 1978, S. 110 (vgl. auch S. 107).
- 34 Siehe Jürgen Jungnickel: Zu den Textänderungen von der 1. zur 2. deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“. In: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 23, 1987, S. 18 und 24.

Jutta Hoschek/Eike Kopf

Engels als aufmerksamer Leser des „Kapitals“ — ein Detail

Beim Originalvergleich des Marxschen Handexemplars der zweiten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ im Zentralen Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU in Moskau im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Bandes II/8 der MEGA² stießen wir auf ein Detail, über das wir kurz informieren möchten.

Zwischen den Seiten 138 und 139 des erwähnten Handexemplars liegt ein weißer Zettel von 85 mal 45mm Größe. Er enthält folgende Notizen in Engels' Handschrift:

- „284. 18 × 100
- 315. unentg[eltlich]
- 243 Raçe
- 242 do.
- 197 Enthalt[un]g
- 202 καλός
- 205 Règlement“

Man sieht am linken Rand, daß der Zettel abgetrennt ist; möglicherweise war er Bestandteil einer größeren Liste derartiger Notizen.

Worum handelt es sich bei diesem kleinen Engels-Dokument? Die Untersuchung ergab, daß es in keinem inhaltlichen Zusammenhang zu der Stelle steht, an der es sich jetzt archiviert befindet. Auch zur zweiten deutschen Auflage des „Kapitals“ steht es nur mittelbar im Zusammenhang (es wird am Ende des „Verzeichnisses der Randanstreichungen und sonstigen Bemerkungen in K⁵“ des Bandes II/8 dem Benutzer geboten).

Die Bezugswahlen betreffen nicht die zweite, sondern die *erste* deutsche Auflage. Offensichtlich handelt es sich um Hinweise auf vorzunehmende Korrekturen oder Verbesserungen. Prüfen wir jeden Hinweis:

1. „284. 18 × 100“. Damit machte Engels auf einen Fehler aufmerksam. Marx korrigierte diese Stelle in der 2. Auflage in „12 × 100“ (siehe MEGA² II/5, S. 243.22 und II/6, S. 305.11, sowie Marx' Handexemplar der ersten deutschen Auflage des ersten Bandes des „Kapitals“ [K²]). Die Korrektur erfolgte auch in der französischen Ausgabe, Seite 132, Spalte II.